

Approved For Release 2007/12/12 : CIA-RDP83-00418R003200050001-9

Page Denied

Approved For Release 2007/12/12 : CIA-RDP83-00418R003200050001-9

3
PROCESSING COPY
ACR

CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
INFORMATION REPORT

This material contains information affecting the National Defense of the United States within the meaning of the Espionage Laws, Title 18, U.S.C. Secs. 793 and 794, the transmission or revelation of which in any manner to an unauthorized person is prohibited by law.

S-E-C-R-E-T

C 41261

COUNTRY	East Germany/Poland	REPORT	
SUBJECT	Soviet Military Information on the Trebbin-Glau Area.	DATE DISTR.	1 March 1956
DATE OF INFO.		NO. OF PAGES	2
PLACE ACQUIRED		REQUIREMENT NO.	RD
		REFERENCES	

This is UNEVALUATED Information

THE SOURCE EVALUATIONS IN THIS REPORT ARE DEFINITIVE.
THE APPRAISAL OF CONTENT IS TENTATIVE.
(FOR KEY SEE REVERSE)

UNCODED

1. Military Transport Trains:

On 2 December 1955, at 1000 hours, a military transport train [redacted] within the schedule of Train [redacted] was seen traveling from Falkenberg to Seddin. It was made up as follows:

- 15 boxcars each carrying 30 men wearing red - black shoulderboards and no insignia.
- 26 two-axle flatcars each with one ZIS-151 truck with a tarpaulin covering the back. [redacted]

2. Military Alterations to Thyrow Railway Station:

- a. On 3 December 1955, a Soviet lounge car (B-3-76-21) came into the Thyrow Railway Station from the direction of Zossen. It carried two Soviet soldiers wearing black - red shoulderboards and no insignia and one Major wearing silver - red shoulderboards and no insignia. The Major inspected the loading ramp on the station and directed that two lamps be installed there. ^{UNCODED} This order was carried out on 8 December 1955. The loading ramp had been repaired and strengthened eight weeks previous to this.
- b. On the night of 4 and 5 December 1955, a military transport train with 17 two-axle flatcars and eight boxcars was loaded at the Thyrow railway station, and departed at 0600 hours on 5 December 1955 in the direction of Jueterbog. The German railway personnel who loaded the train were ordered to accompany it to Uchtspringe.

3. Former SS-Camp, Glau:

- a. This camp was visited at 0930 hours on 5 December 1955. Both the northern and southern parts showed no change from previous observations with the exception that three JSU-122's and seven T-34/85's were seen in the southern part only.

S-E-C-R-E-T

'STATE	X	ARMY	X	NAVY	X	AIR	X	FBI	AEC				
--------	---	------	---	------	---	-----	---	-----	-----	--	--	--	--

(NOTE: Washington distribution indicated by "X"; Field distribution by "#")

S-E-C-R-E-T

- 2 -

- b. A local official stated that on the afternoon of 4 December 1955, 30 trucks in unserviceable condition were towed from the camp by prime movers in the direction of Trebbin.

Description of Attachments:

Attachment 1: booklet entitled "Vorschrift ueber Militaertransporte fuer die Sowjettruppen im Transit ueber die Bahnen der Polnischen Volksrepublik" (Instructions on Military Transports for Soviet Troops Crossing by Railroad through the Polish People's Republic).

S-E-C-R-E-T

25X1

25X1

25X1

25X1

25X1

Page Denied

Deutsche Reichsbahn
Nur für den Dienstgebrauch!

Vorschrift

**über Militärtransporte für die Sowjettruppen im Transit
über die Bahnen der Polnischen Volksrepublik**

**Gültig ab 1. Juli 1954
2. Ausgabe Juli 1955**

Geschäftsführung: Ministerium für Verkehrswesen

DV 506 B

Vorliegende Vorschrift bringt die ab 1. Juli 1954 gültigen Bestimmungen zur Durchführung der Militärtransporte für die Sowjettruppen im Transit über die Bahnen der Polnischen Volksrepublik, die zwischen dem Ministerium für Verkehrswesen der Deutschen Demokratischen Republik, dem Ministerium für Verkehrswesen der Sowjetunion und dem Eisenbahnministerium der Polnischen Volksrepublik vereinbart wurden, soweit sie zur Abwicklung der Transporte innerhalb der Deutschen Demokratischen Republik im Betriebe erforderlich sind.

I. Allgemeine Bestimmungen

§ 1

Auf Grund dieser Vorschrift werden die Militärtransporte zwischen der UdSSR und der Deutschen Demokratischen Republik im Transit über die Bahnen der Polnischen Volksrepublik durchgeführt.

Die Militärtransporte erfolgen durch:

- a) Militärzüge — für Truppenteile und Dienststellen der Sowjetarmee, wobei für jeden Militärzug unbedingt dessen Nummer anzugeben ist;
- b) Transporte — mit Militärgut, dessen Absender oder Empfänger Truppenteile oder Dienststellen der Sowjetarmee sind, wobei für jeden Transport mit Militärgut unbedingt dessen Nummer anzugeben ist.

§ 2

Die Beförderung von Militärzügen oder -transporten über die polnischen Eisenbahnen erfolgt in Zügen der Bahnen der Polnischen Volksrepublik.

Müssen Wagen aus Militärzügen oder -transporten wegen technischer Mängel ausgesetzt werden, so entscheidet der Leiter der Militärwache der Sowjetarmee, wie weiter mit den Zügen bzw. Transporten zu verfahren ist (Umladen, Abhängen des Transportes bzw. Abstellen des Zuges usw.).

Die Beseitigung der Schäden hat vorrangig zu geschehen. Die Verrechnung der Kosten hat wie für normale Betriebsausbesserungen zu erfolgen.

§ 3

Die Bewachung und Begleitung der Militärtransporte, die aus der UdSSR nach der Deutschen Demokratischen Republik und in umgekehrter Richtung laufen, werden von den Militärwachen der Sowjetarmee auf dem ganzen Beförderungswege durchgeführt.

Zur Beförderung der Wachen dienen an das Kommando der Sowjettruppen vermietete Wagen der Deutschen Reichsbahn, die mit der Anschrift „Begleiterwagen“ in deutscher und russischer Schrift besonders gekennzeichnet sind und eine Nummer der Nummernreihe, 795 001 bis 795 040 tragen (Stammwagen 795 031 bis 795 030 und Reservewagen 795 031 bis 795 040). Der Einsatz dieser Wagen wird besonders geregelt.

Die Untersuchung und Ausbesserung dieser Wagen wird von der Deutschen Reichsbahn vorgenommen. Die Abrechnung der Untersuchungen und Ausbesserungen erfolgt wie für normale Wagen der Deutschen Reichsbahn.

Die Vermietung der Begleiterwagen und ihre Rückgabe an die Deutsche Reichsbahn sowie die Übergabe zur Untersuchung bzw. Ausbesserung und ihre Rückgabe nach der Untersuchung und Ausbesserung erfolgt mit Protokollen (nach Anlage 1), die von der Deutschen Reichsbahn in fünf Exemplaren auszufertigen sind. Jeder Partner erhält zwei Exemplare. Das fünfte Exemplar ist im Innern des Wagens unter Glas anzubringen. Die Dienststelle der Deutschen Reichsbahn hat eins von den zwei ihr verbliebenen Exemplaren umgehend an das MfV, HwW, Abt. Internationaler Güterwagendienst, als Telegrammbrief zu senden.

Anlage 1

§ 4

Die Übergabe der Militärzüge und -transporte von den Bahnen des einen Partners auf die Bahnen des anderen Partners geschieht nach den Bestimmungen für begleitete Sendungen der Dienstvorschrift zum Abkommen über den Internationalen Eisenbahngüterverkehr (SMGS).

§ 5

Die Übergabe von Wagen von einer Bahn zu einer anderen wird nach den Bestimmungen des PPW (Anlage 3) durchgeführt. Lademittel dürfen nicht verwendet werden.

§ 6

Die Militärzüge, die Kommandos und die Wachen der Wagen sind mit Brennstoff, Beleuchtungsmitteln und abgekochtem, heißem Trinkwasser nach den gültigen Normen zu versorgen. Falls erforderlich, ist auch ärztliche Hilfe zu stellen.

Die Leistungen sind in den Vordruck (Anlage 3) aufzunehmen. Nach vollzogener Unterschrift der Beteiligten erhält der Militärzugführer zur Vorlage beim Kommandeur seines Truppenteiles ein Exemplar, ein Exemplar erhält das MfV, HwW, Abt. Internationaler Güterwagendienst, als Telegrammbrief, und ein Exemplar verbleibt bei der Dienststelle.

Anlage 3

Die bei der Dienststelle entstandenen Kosten sind als „Sonstige Leistungen“ auszuweisen und der Reichsbahndirektion in Rechnung zu stellen.

§ 7

Für die Beförderung der Militärzüge aus der UdSSR nach der Deutschen Demokratischen Republik stellt die Deutsche Reichsbahn auf Anforderung der Transportdienststellen der Sowjetischen Truppenteile in Deutschland den Grenzstationen der Bahnen der UdSSR leere Wagen, die gereinigt, desinfiziert, mit losen Militäreinrichtungen nach den derzeitigen Bestimmungen der Deutschen Reichsbahn ausgerüstet und vom Abgangsbahnhof plombiert sein müssen. Solche Wagen laufen in Begleitung von Wachen der Sowjetarmee.

Werden besondere Forderungen in bezug auf die Ausrüstung gestellt, so sind diese, wenn sie realisiert werden mußten, in einem dreifach aufzustellenden, formlosen Protokoll aufzuführen und von dem Wachhabenden sowie von der übergebenden Stelle zu unterschreiben.

Ein Exemplar erhält der Wachhabende, ein Exemplar verbleibt bei der ausrüstenden Stelle und ein Exemplar ist als Telegrammbrief an das MFV, HvW, Abt. Internationaler Güterwagendienst, abzusenden. Auf den formlosen Protokollen sind die Kosten anzugeben. Die Kosten sind als „Sonstige Leistungen“ auszuweisen und der Rbd in Rechnung zu stellen.

Die losen Militäreinrichtungen, die sich in den zur Militärzugbeförderung bestimmten Wagen befinden, werden von der Wagenmeisterei (Wm) bzw. dem Bahnhof, wo die Ausrüstung erfolgte, an den Wachhabenden übergeben mit dem Verzeichnis der losen Einrichtungen (nach Anlage 2), das in fünf Exemplaren von der ausrüstenden Dienststelle auszufertigen ist. Drei Exemplare sind dem Wachhabenden zu übergeben, eins verbleibt bei der Dienststelle und das fünfte Exemplar ist mit einer besonderen Kostenzusammenstellung (die Preise sind der Anlage 4 zu entnehmen) dem MFV, HvW, Abt. Internationaler Güterwagendienst, zu übersenden. Die tatsächlich entstandenen Kosten sind als „Sonstige Leistungen“ auszuweisen und der Reichsbahndirektion in Rechnung zu stellen.

Anlage 2

Anlage 4

Lose Militäreinrichtungen der in die Deutsche Demokratische Republik zurückgekehrten Wagen, die nicht mehr benötigt werden, werden vom Militärzugführer dem Leiter der Wagenmeisterei oder dem Vorsteher des Ausladebahnhofs zusammen mit einem Exemplar des Verzeichnisses der losen Militäreinrichtungen übergeben, das umgehend dem MFV, HvW, Abt. Internationaler Güterwagendienst, als Telegrammbrief zuzusenden ist.

Falls bei der Rückgabe der losen Militäreinrichtungen an die Deutsche Reichsbahn ein Verlust oder ihre Unbrauchbarkeit festgestellt werden, so hat die

Dienststelle, der diese Einrichtungen übergeben werden, darüber einen Vermerk in beiden Exemplaren des Verzeichnisses zu machen. Die Verzeichnisse sind vom Leiter der Wagenmeisterei oder vom Bahnhofsvorsteher und dem Führer des Militärzuges zu unterschreiben. Ein Exemplar dieses Verzeichnisses erhält der Führer des Militärzuges zurück, während das zweite Exemplar von der übernehmenden Dienststelle dem MFV, HvW, Abt. Internationaler Güterwagendienst, als Telegrammbrief zuzusenden ist.

§ 8

Die Beförderung der gefährlichen Güter für die Sowjettruppen im Transit über die polnischen Bahnen werden auf Grund der Bestimmungen durchgeführt, die auf diesen Bahnen für die Beförderung der gefährlichen Güter festgelegt sind.

II. Abfertigung

§ 9

Die Beförderung der Militärzüge und -transporte aus der UdSSR nach der Deutschen Demokratischen Republik im Transit über die Bahnen der Polnischen Volksrepublik und in umgekehrter Richtung werden abgefertigt bis zu den Grenzstationen der Bahnen der UdSSR und adressiert an die Umschlagstellen des Ministeriums für Landesverteidigung der UdSSR, wobei

- a) der Versand aus der UdSSR nach der Deutschen Demokratischen Republik mit Beförderungspapieren des inneren Verkehrs bis zu den Grenzstationen der Bahnen der UdSSR abgefertigt wird, während von diesen Bahnhöfen bis zum Bestimmungsbahnhof in der Deutschen Demokratischen Republik die Beförderungspapiere verwendet werden, die im Abkommen über den internationalen Güterverkehr (SMGS) vorgesehen sind;
- b) der Versand aus der Deutschen Demokratischen Republik nach der UdSSR bis zu den Grenzstationen der Bahnen der UdSSR mit Frachtpapieren nach dem SMGS erfolgt, während von den Grenzstationen bis zum Bestimmungsbahnhof die Frachtpapiere des Binnenverkehrs der Bahnen der UdSSR verwendet werden;
- c) die Abfertigung von ausgerüsteten Leerwagenzügen aus der Deutschen Demokratischen Republik nach der UdSSR nach § 7 dieser Vorschrift ebenso wie die Abfertigung von Güterwagen, die als Begleiterwagen ausgerüstet sind, aus der Deutschen Demokratischen Republik nach der UdSSR und in umgekehrter Richtung durch eine Frachtkarte in vier Exemplaren erfolgt.

§ 10

Für jeden Militärzug wird ein Frachtbrief und eine Frachtkarte in vier Exemplaren ausgestellt.

§ 11

Bei der Ausfertigung der Papiere für militärische Beförderungsleistungen wird in der rechten oberen Ecke des Frachtbriefes, des Frachtbriefdoppels und der Frachtkarte ein Vermerk mit roter Tinte oder durch Stempelaufdruck gemacht: „Transitmilitärtransport Nr.“ oder „Transitmilitärzug Nr.“.

Die Nummern der Wagen und ihre Achsenzahl sind im Frachtbrief und in der Frachtkarte anzugeben.

Bei den Beförderungen von Militärzügen ist die Nummer der Wagen und ihre Achsenzahl auf der Rückseite der Frachtkarte und des Frachtbriefes in der Spalte „Abrechnung der Beförderungskosten auf den Bahnen der Transitländer“ oder auf einem besonderen Blatt anzugeben, das an jedes Exemplar der Frachtkarte und des Frachtbriefes anzuhäften ist.

§ 12

Bei der Abfahrt eines Militärzuges oder -transportes aus der UdSSR nach der Deutschen Demokratischen Republik oder in umgekehrter Richtung ist der Absender verpflichtet, dem Abgangsbahnhof den Güterbeförderungsschein, Formblatt Nr. 2^{*)}, für die Beförderung auf den Versandseisenbahnen vom Versandbahnhof bis zur Staatsgrenze der Polnischen Volksrepublik vorzuweisen.

Auf dem Bestimmungsbahnhof ist der Empfänger verpflichtet, dem Bestimmungsbahnhof den Güterbeförderungsschein, Formblatt Nr. 2^{*)}, zur Beförderung auf der Bestimmungsbahn von der Staatsgrenze der Polnischen Volksrepublik bis zum Bestimmungsbahnhof vorzuweisen.

§ 13

Die Wagen der Militärtransporte werden auf den Beladestellen von den Absendern plombiert.

III. Haftung

§ 14

Die schuldigen Eisenbahnen haften für Beschädigung oder Verlust der Militärgüter, die infolge der Vorkommnisse entstanden sind, nach den Bestimmungen

^{*)} Siehe Formblatt Nr. 2 der „Bestimmungen über die Abfertigung und Abrechnung von sowjetischen Transporten vom 1. Juni 1948“, das in Kürze durch die DV 655 ersetzt wird.

und Normen, die im Abkommen über den internationalen Eisenbahngüterverkehr (SMGS) festgelegt sind.

Die Haftung für andere Schäden und Unfälle, die bei der Beförderung der Militärzüge und -transporte entstanden sind, richtet sich nach den Gesetzen und Vorschriften, die am Ort des betreffenden Vorfalles gelten.

Trägt die Schuld an dem Verlust oder der Beschädigung des Militärgutes die Wache, so ist die Bahn von der Haftung befreit.

§ 15

Anträge auf Entschädigung für Fehlbestand, Beschädigung, Verdesb und Verlust an Militärgütern sind direkt an die schuldige Bahn zu richten und werden von dieser nach den Bestimmungen behandelt, die im Abkommen über den internationalen Eisenbahngüterverkehr (SMGS) festgelegt sind.

IV. Berechnung der Gebühren und Abrechnung

§ 16

Die Gebühren für die Beförderung von Militärzügen und -transporten für die Sowjetarmee auf den Bahnen der UdSSR und auf der Deutschen Reichsbahn werden nach den Bestimmungen dieser Bahnen berechnet und nach der bei diesen Bahnen geltenden Regelung von den Militärbehörden der UdSSR bezahlt.

Für die Strecken der Deutschen Reichsbahn sind die Beförderungsgebühren nach den „Bestimmungen über die Abfertigung und Abrechnung von sowjetischen Transporten“ zu berechnen (vgl. auch Fußnote zu § 12).

§ 17

Die Abrechnung für die Benutzung der Wagen erfolgt vom MFV.

V. Schlußbestimmungen

§ 18

In allen Fällen, die in dieser Vorschrift nicht behandelt sind, werden angewandt:

1. das Abkommen über den internationalen Eisenbahngüterverkehr (SMGS);
2. die Vorschriften über die Benutzung von Wagen im internationalen Personen- und Güterverkehr (PPW);
3. das sowjetisch-polnische Eisenbahngrenzabkommen oder sinngemäß das zwischen der Deutschen Demokratischen Republik und der Polnischen Volksrepublik abgeschlossene Eisenbahngrenzabkommen.

Wird in russischer und
deutscher Sprache gedruckt

Anlage 1

Protokoll

über die Übergabe in Miet- oder zur Reparatur eines als Begleiterwagen
der Wache der Sowjetarmee ausgerüsteten Güterwagens.

Am 19 wurde auf dem Bahnhof
der Deutschen Reichsbahn von , Vertreter des sowjetischen
Truppenteils in der Deutschen Demokratischen Republik Nr. , in
Miete übernommen; zur Reparatur gegeben; der ausgerüstete Güterwagen
Nr. mit folgender Inneneinrichtung:

- 1.
- 2.
- 3.
- 4.
- 5.
- 6.
- 7.
- 8.
- 9.
- 10.
- 11.
- 12.
- 13.
- 14.
- 15.
- 16.
- 17.
- 18.
- 19.
- 20.
- 21.
- 22.
- 23.

506 II 01

11

Bei der Übergabe wurde das Fehlen oder die Unbrauchbarkeit folgender Gegenstände festgestellt:

- 1.
- 2.
- 3.
- 4.
- 5.
- 6.

Übergeben
(Unterschrift lesbar)

Übernommen
(Unterschrift lesbar)

*) Nichtzutreffendes ist zu streichen.
Das Protokoll ist mit dem Stempel des Bahnhofs und des Truppenteils zu versehen.
Die Vordrucke sind in russischer und deutscher Sprache zu drucken und auszufüllen.

Anlage 2

Verzeichnis

506 Wird in russischer und deutscher Sprache gedruckt.

der losen Militäreinrichtungen, die von der Deutschen Reichsbahn zur Beförderung eines Militärluges der Sowjettruppen gestellt wurden

Nr. der Wagen	Beleg für Liegesitze							Kosten für Verzeichnis																					
	20 cm	mit Nuten	spezial	Auflage	Sitzbeleg	Sitzbank	Ofen																						
1	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	
2																													
3																													
4																													
5																													
6																													
7																													

507 Obergeben
Unterschrift und Tagesstempel des Leiters der Wagenmeisterei
oder des Bahnhofs

Übernommen
Unterschrift des Wachhabenden oder des Militärführers des
sowjetischen Truppenteils, Stempel des Truppenteils

Bahnhof 19
den
Die oben angeführten losen Militäreinrichtungen sind an den Leiter der Wagenmeisterei oder dem Bahnhofsvorsteher des Bestimmungsbahnhofs der DR übergeben worden.

Wird in russischer und deutscher Sprache gedruckt.

Anlage 3

Anlage 4

(Dienststelle)

(Datum)

Nachweis

über verausgabte Materialien u. a.

	Art	Menge	Betrag
Brennstoff			
Beleuchtungsmittel			
Trinkwasser			
Ärztliche Hilfe			

Unterschrift
(Dienststelle)

Unterschrift
(Militärzugführer)

Verzeichnis

für Preise der losen Militäreinrichtungen

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Einrichtung	Preise in DM		
		Begleiterwagen	Mannschaftswagen	Küchenwagen
1	Bretter für Liegepritschen, 220 cm lang, 18,5 cm breit	—	1,76	—
2	Bretter mit Nuten für Liegepritschen	—	1,86	—
3	Spezialbretter für Liegepritschen	—	2,06	—
4	Auflagebretter für Liegepritschen, 278 cm lang, 15 cm breit	—	2,24	—
5	Stützbretter für Liegepritschen, 134 cm lang, 20 cm breit	—	1,08	—
6	Stützen für Liegepritschen, 130 cm lang, 20,5 cm breit	—	5,90	—
7	Sitzbank	59,60	59,60	—
8	Ofen	70,00	65,00	—
9	1 m Ofenrohr	1,00	0,90	0,90
10	Ofenrohrknie	1,00	0,90	0,90
11	Ofenrohrhauben	3,00	2,45	2,45
12	Reduzierstücke	—	—	2,85
13	Ofenschirm	20,00	—	—
14	Ofenbleche	0,85	0,85	0,85
15	Kohlenkasten	8,00	2,15	2,15
16	Kohlenschaufeln	1,25	1,25	1,25
17	Feuerhaken	0,83	0,83	0,83

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Einrichtung	Preise in DM		
		Beginn 1953	Min. 1955 1956	Ende 1956
18	Besen	0,20	0,80	0,90
19	Wassereimer	14,00	14,00	14,00
20	Laternen	1,40	1,40	1,40
21	Kerzen	0,14	0,14	0,14
22	Fenster	7,15	7,15	7,15
23	Vorlegebäume	1,25	1,25	—
24	Türeinsatzbrett	10,90	10,90	10,90
25	Waschbecken	40,00	40,00	40,00
25	Abflußrohr für Waschbecken	4,50	4,50	4,50
27	Konsole mit Schrauben für Waschbecken	5,00	5,00	5,00
28	Speisekammer mit Entlüftung	250,00	—	—
29	Gewehrständer	40,00	—	—
30	Kasten für Verzeichnis	5,80	5,80	5,80
31	Einbaukosten einschl. Nägel und Holzschrauben	43,00	29,20	4,20
32	Ausbau der Einrichtung	—	8,90	2,50